

Umgang mit Staatsoberhäuptern

Von

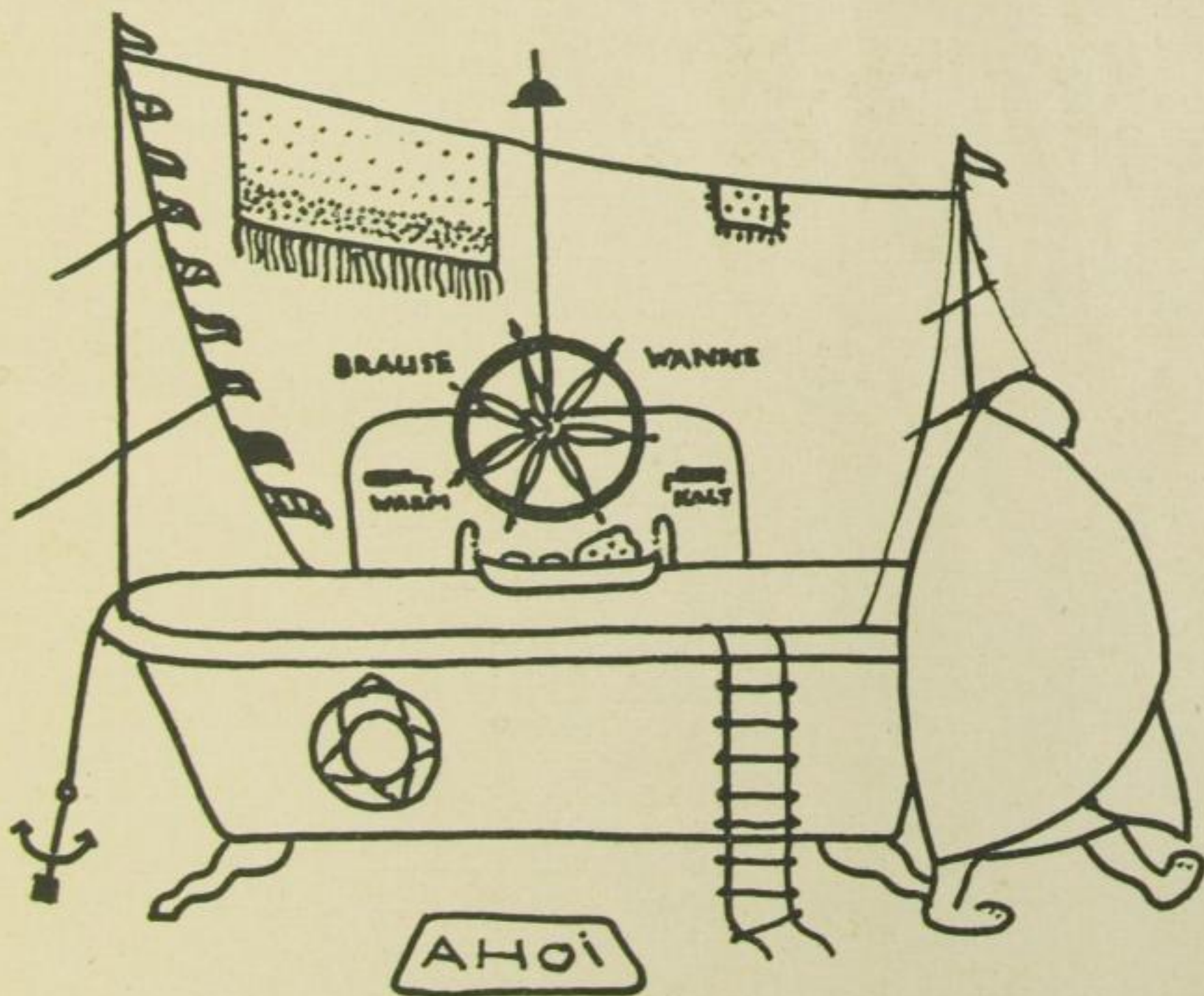
Hans Robert

Man tut gut, zwischen drei Kategorien streng zu unterscheiden: zwischen solchen, die es waren, solchen, die es sind, und denen, die es werden wollen. Während ein großer Teil abgedankter Monarchen und gewesener Ministerpräsidenten für Aufmerksamkeit dankbar sind, hat der im Amt befindliche nicht nur die Nation zu repräsentieren, was zu Zeitmangel führt; er muß sehr aufpassen auf das, was er sagt. Der zukünftige Monarch wird um so würdevoller, je näher er sich seinem Ziel glaubt. Dann ist zu unterscheiden zwischen den Umgangsformen des Staatsoberhauptes und denen seines Besuchers.

Wir sind nicht mehr in den Zeiten, wo Präsidenten von Republiken, den Königen gegenüber in der Minderheit, Mühe hatten, den richtigen Hofton zu treffen. Felix Faure, zum Präsidenten der französischen Republik erwählt, erhielt den Gratulationsbesuch eines Schulfreundes.

„Ich bin so glücklich“, sagte dieser, „dich in deiner neuen Würde zu sehen.“

„Vergiß nicht!“ antwortete Faure, „daß man Staatsoberhäupter nicht duzt!“



Johannes Gaertner

Der Admiral hat gebadet

3*

259